

KAMPAGNE

Psyche soll gestärkt werden

WIEN. Mehr als 10.000 Gesundheitspsychologinnen und -psychologen sind aktuell österreichweit tätig. Das Hauptziel ihrer Arbeit ist es, die physische und psychische Gesundheit von Individuen und Gruppen zu erhalten, zu fördern und auszubauen. Dafür entwickeln sie unter anderem gesundheitsfördernde Maßnahmen in Institutionen, beraten Privatpersonen oder arbeiten präventiv in Unternehmen oder Spitälern – und das mit Menschen jeden Alters.

Hilfreiche Videos

Um die Gesundheitspsychologie in Zukunft noch bekannter zu machen, hat der Berufsverband Österreichischer PsychologInnen (BÖP) eine neue Imagekampagne entwickelt. Im Rahmen dieser werden in den kommenden Monaten mithilfe von drei animierten Videos Arbeitsbereiche, Kompetenzen und Fähigkeiten von Gesundheitspsychologen niederschwellig und verständlich präsentiert. (red)



Psychologen

Berufsverband startet Kampagne zur Imagewerbung für die 10.000 heimischen Psychologen.

Abnehmen hilft

Monatsschwerpunkt Herzgesundheit – Teil 3 Influencer starten Adipositas-Kampagne in den Sozialen Medien.



© fotodienst/Anna Rauchenberger

„Science Buster“ Werner Gruber (m.) macht mit jungen Influencern auf das Problem Adipositas (Fettleibigkeit) aufmerksam.

••• Von Katrin Pfanner

WIEN. „Übergewicht ist ein Gesundheitsrisiko. Ich selbst habe immer gegen mein Übergewicht gekämpft und hätte ich nicht medizinische Unterstützung bekommen, hätte ich jetzt wahrscheinlich Bluthochdruck und Diabetes. Daher möchte ich vor allem mit jungen Menschen zum Thema Adipositas ins Gespräch kommen“, sagt der Physiker Werner Gruber. Als Mitglied der beliebten „Science Busters“ wurde der Wissenschaftler einem breiten Publikum bekannt.

Auch jungen Influencern ist das Thema ein besonderes Anliegen – sie wollen mit einer Kampagne in den Sozialen Medien darauf aufmerksam machen. Gemeinsam mit Werner Gruber und der Österreichische Adipositas Gesellschaft haben sie sich daher zum Training und Video-shooting im „Skillbeast Jungle“ im 9. Wiener Bezirk getroffen.

Das Studio gehört „Otmane Kabietadiko“, seiner Fangemeinde

besser bekannt als Oti. Der ehemalige American Footballspieler hat ein eigenes online Trainings-Programm entwickelt, um seinen Kundinnen und Kunden zu einem neuen Körpergefühl zu verhelfen. Zudem gibt er seinen 39.000 Followern auf Instagram regelmäßig Tipps und zeigt wirkungsvolle Übungen.

„Das Thema muss rasch zurück an die Spitze der politischen Agenda. Je schneller, umso

mehr können wir Folgeerkrankungen reduzieren oder manchmal sogar verhindern“, begrüßt Joakim Huber, Präsident der Österreichischen Adipositas Gesellschaft, die Initiative. Für die Gesundheit der Betroffenen zählt jedes Kilo. Die Folgen der Adipositas können dramatisch sein, warnt der Experte – Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes oder Krebs.

Wirtschaftliche Folgen

Aber auch für das Gesundheitssystem und die Wirtschaft ist Adipositas eine Belastung. Gerade die Behandlung von Folgeerkrankungen ist sehr teuer. Acht Prozent der Gesundheitsausgaben in Österreich würden für Adipositas ausgegeben, errechnet die OECD. Das entspricht rund 3,5 Mrd. € pro Jahr. Rechnet man indirekte Kosten für Arbeitsunfähigkeit, Frühpensionierungen, usw. dazu, reduziert Adipositas das österreichische BIP um gleich 3,3%. Das entspricht rund 12 Mrd. € pro Jahr.

”

Die Folgen der Adipositas können dramatisch sein: Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes oder Krebs.

Joakim Huber
Österr. Adipositas
Gesellschaft

“